

Finanzbericht 2024

Impressum

Herausgeber: Psychiatrie Baselland

Redaktion: Finanzen PBL

Gestaltung: KOKONEO GmbH



Online-Geschäftsbericht 2024

Inhalt

Kommentar zur Jahresrechnung

4

Bilanz

6

Erfolgsrechnung

7

Geldflussrechnung

8

Eigenkapitalnachweis

9

Anhang

11

Bericht der Revisionsstelle

25

Kommentar zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde im Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) erstellt. Die normierten Vorschriften des Standards gewährleisten eine einheitliche Anwendung in Buchführung und Darstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung, wodurch eine verbesserte Transparenz in der Jahresrechnung erreicht wird.

Wirtschaftliches und politisches Umfeld

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von der Weiterentwicklung des Campus Liestal. So konnte im Sommer die Sanierung von Haus Allmend abgeschlossen und anschliessend mit der Totalsanierung von Haus Biental begonnen werden.

Die Umzugsarbeiten sowie die Vorbereitung der räumlichen Zwischenlösungen, die bis zur Fertigstellung des Campus 2027 gebraucht werden, haben auch in diesem Jahr wieder viele Ressourcen gebunden und die Mitarbeitenden ausserhalb des Klinikalltags gefordert.

Die PBL konnte ihren Ertrag gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. Die Ziele wurden im Vergleich zum budgetierten Ertrag jedoch um 1.7 Mio. CHF verfehlt. Während die Tageskliniken, das Home Treatment und inclusioplus die finanziellen Vorgaben übertrafen, blieben der stationäre Bereich sowie die Ambulatorien unter den budgetierten Zielen. Dem Anstieg der Erträge im Vergleich zum Vorjahr stand eine wesentliche Zunahme des Personalaufwands gegenüber. Ursachen dafür waren die Lohnanpassungen durch die Teuerung und der notwendige Personalausbau aufgrund einer Angebotserhöhung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP). Als Hauptgründe für die Zielverfehlung beim Sachaufwand können unter anderem die höheren Transformationskosten für die Weiterentwicklung des Campus Liestal sowie die gestiegenen IT-Kosten genannt werden.

Diese beiden Entwicklungen führten insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung. Mit allen Krankenversicherern bestanden für das Jahr 2024 vertragliche Einigungen. Im stationären Bereich gilt eine einheitliche Baserate sowohl für die Erwachsenenpsychiatrie (EP) als auch für die KJP. Die allgemeine Kostenentwicklung im Gesundheitswesen setzt Politik, Krankenversicherer und Leistungserbringer nach wie vor stark unter Druck.

Geschäftsjahr

Die Psychiatrie Baselland blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2024 zurück. Es resultierte ein Jahresverlust von -3.5 Mio. CHF (Vorjahr -1.5 Mio. CHF). Die EBITDAR-Marge (Gewinn vor Abschreibungen, Mieten, Zinsen und Steuern) lag mit 6.4 % unter dem Vorjahr (6.8 %).

Der **Betriebsertrag** lag mit 122.6 Mio. CHF um 1.7 % über dem Vorjahr (120.6 Mio. CHF). Die Erträge konnten über das gesamte klinische Angebot gesteigert werden. Insbesondere der Ausbau der Intensiv-Therapie-Station in der KJP trug einen wesentlichen Teil zur Steigerung bei. Im ambulanten Bereich konnte der Wegfall der WorkMed AG annähernd kompensiert werden. Versicherungsleistungen, die das Jahr 2023 betrafen, konnten 2024 vereinnahmt werden, was sich positiv auf das Gesamtergebnis auswirkte.

Die Anzahl Pflégetage bei den privatversicherten Patientinnen und Patienten der Privatklinik nahm um rund 91 % zu und lag deutlich über dem Vorjahresniveau. Bei den halbprivatversicherten Patientinnen und Patienten erfolgte hingegen eine Abnahme um 19 %. Der Langzeitbereich erfuhr praktisch eine Verdoppelung im Vorjahresvergleich. Gesamthaft verzeichnete die stationäre EP 74 188 Pflégetage. Dies entspricht einer Abnahme von 1 618 Pflégetagen. In der KJP führte der Ausbau der Intensiv-Therapie-Station zu einer Zunahme der Pflégetage um 19.7 %. Insgesamt wurden in der KJP 10 757 Pflégetage geleistet (ohne die Station im Universitäts-Kinderspital beider Basel). Der gesamte stationäre Bereich der PBL generierte Mehrerträge von 1.9 Mio. CHF.

Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Ambulatorien. Diese konnten die Erträge erneut um 0.7 Mio. CHF steigern, wovon 0.5 Mio. CHF in der EP und 0.2 Mio. CHF in der KJP erwirtschaftet wurden. Der Unternehmensbereich inclusioplus verzeichnete über alle Angebote hinweg eine Steigerung der Erträge um 0.4 Mio. CHF.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen führten Versicherungsleistungen, die das Jahr 2023 betreffen, zu Mehreinnahmen von 1.1 Mio. CHF.

Der **Betriebsaufwand** lag bei 117.3 Mio. CHF und somit rund 2.2 % über dem Vorjahr.

Der Lohnaufwand stieg 2024 um rund 2.5 Mio. CHF (3.4 %). Der **Personalaufwand** lag bei 93.3 Mio. CHF und stieg gegenüber dem Vorjahr um 3.1%. Gründe für den Anstieg waren unter anderem der personelle Ausbau der KJP sowie die Lohnrunde 2024.

Der **Sachaufwand** liegt mit 24.0 Mio. CHF um 0.3 Mio. CHF (1.2%) unter dem Vorjahr. Insbesondere die Weiterentwicklung des Campus Liestal verursachte deutlich höhere Unterhaltskosten als dies noch im Vorjahr der Fall war. Zudem führten verstärkte Investitionen in die IT-Sicherheit und Infrastruktur zu höheren Kosten als in der Vergleichsperiode. Dagegen hatte die Entspannung auf dem Energiemarkt einen positiven Effekt auf den Sachaufwand. Ebenfalls positiv wirkte sich das Ausbleiben von Kosten im Zusammenhang mit dem Cyberangriff aus, welche die Jahresrechnung 2023 noch stark belasteten.

Die **EBITDA-Marge** sank gegenüber dem Vorjahr um 0.5%. Ebenso sank die EBITDAR-Marge (bereinigt um die Baurechtszinsen und den Mietaufwand) um 0.4 Prozentpunkt auf 6.4 %.

Die **Abschreibungen** lagen mit 6.6 Mio. CHF deutlich unter dem Vorjahreswert von 8.1 Mio. CHF. Obwohl die neuen Klinikgebäude, die im Oktober 2023 in Betrieb genommen wurden, einen zusätzlichen Abschreibungsaufwand generierten, fiel dieser in Summe geringer aus als im Vorjahr. Dies ist auf die zusätzlichen Abschreibungen im Jahr 2023 in der Höhe von 3.6 Mio. CHF zurückzuführen, welche auf die Gebäude Haus Allmend (Sanierung) und Haus Biental (Totalsanierung) vorgenommen werden mussten.

Das **Finanzergebnis** liegt mit -2.1 Mio. CHF um 2.9 Mio. CHF unter dem Vorjahr. Während im Jahr 2023 noch ein Beteiligungsertrag von 1.4 Mio. CHF verbucht werden konnte, musste die Beteiligung im Jahr 2024 um 0.7 Mio. CHF wertberichtigt werden. Die Erhöhung des Darlehens zur Weiterentwicklung des Campus Liestal um weitere 30 Mio. CHF hat zu zusätzlichen Fremdkapitalzinsen geführt, was die Abweichung zum Vorjahr zusätzlich verstärkte.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die bestehende **Rückstellung** für Tarifrissen in der Höhe von 12 TCHF erfolgswirksam aufgelöst.

Das **Eigenkapital** nahm gegenüber dem Vorjahr um 3.5 Mio. CHF ab. Die Eigenkapitalquote sank um 7.0 Prozentpunkte auf 32.2%. Neben dem Jahresverlust 2024 führte die Aufnahme von weiteren 30 Mio. CHF für die Finanzierung der Bauprojekte zu einer Abnahme der Eigenkapitalquote.

Ausblick

Für 2025 bestehen mit allen Krankenversicherer Tarifverträge für alle Angebote, so dass keine Tarifunsicherheit besteht. Das gilt für die stationären, tagesklinischen, aufsuchenden (Home Treatment) und ambulanten Leistungen. Die sich weiter öffnende Schere zwischen stagnierender Abgeltung unserer Leistungen und steigenden Kosten wird die PBL auch im laufenden Jahre stark fordern. Einerseits gilt es, die Angebote auf die aktuellen Gegebenheiten auszurichten und auf die sich abzeichnende Nachfrage zu reagieren, andererseits muss die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden, um unsere Leistungen noch effizienter anbieten zu können, was mit zusätzlichen Initialkosten verbunden sein wird. Die Totalsanierung des Haus Biental konnte im Sommer 2024 in Angriff genommen werden und schreitet voran. Der Bezug ist auf Ende 2026 geplant. Weit fortgeschritten ist die Planung des Neubaus inclusioplus. Der Spatenstich ist für die zweite Hälfte des Jahres 2025 in Planung. Die Inbetriebnahme im 2. Semester 2027 soll Menschen mit Beeinträchtigungen eine hohe Wohn- und Lebensqualität mit grösstmöglicher Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Partizipation an den Lebenssituationen in unserer Gesellschaft ermöglichen. Alle baulichen Massnahmen werden dazu beitragen, die hohen Anforderungen an die Qualität der Leistungserbringung mit einem noch effizienteren Einsatz der Betriebsmittel zu erfüllen.

Bilanz (in TCHF)

	Ziffer im Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		15 795	6 525
Wertschriften	6	940	875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1, 17	20 812	28 020
Andere kurzfristige Forderungen	2, 17	2 740	724
Vorräte	3	334	325
Nicht abgerechnete Leistungen	4, 17	5 657	7 234
Aktive Rechnungsabgrenzung	5, 17	1 159	901
Umlaufvermögen		47 436	44 604
Finanzanlagen	6	12 816	3 552
Sachanlagen Mobilien	7	7 737	4 215
Sachanlagen Immobilien	7	109 485	101 933
Immaterielle Anlagen	8	2 096	1 828
Anlagevermögen		132 133	111 529
Total Aktiven		179 569	156 133
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	-3 533	-7 060
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	17	-2 038	-1 738
Passive Rechnungsabgrenzung	10, 17	-3 412	-3 387
Kurzfristige Rückstellungen	11, 17, 22	0	-12
Kurzfristiges Fremdkapital		-8 983	-12 197
Fonds (fremdfinanziert)	12	-2 844	-2 691
Langfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	9	-110 000	-80 000
Langfristiges Fremdkapital		-112 844	-82 691
Fremdkapital		-121 827	-94 888
Dotationskapital		-43 323	-43 323
Allgemeine Reserven		-13 503	-15 173
Zweckgebundene Reserven inclusioplus		-2 626	-2 626
Reserven iclusioplus		-1 586	-1 428
Fonds (aus betrieblichen Mitteln finanziert)	12	-199	-208
Jahresergebnis		3 494	1 513
Eigenkapital		-57 742	-61 245
Total Passiven		-179 569	-156 133

Erfolgsrechnung (in TCHF)

	Ziffer im Anhang	01.01.2024 – 31.12.2024	01.01.2023 – 31.12.2023
Erträge aus Spitalleistungen an Patienten	13, 17	115 944	113 665
Übrige betriebliche Erträge	13, 17	6 703	6 935
Betriebsertrag		122 647	120 600
Personalaufwand	14, 17, 19, 20, 22	–93 279	–90 501
Sachaufwand	15, 17, 18	–24 037	–24 337
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)		–117 315	–114 838
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		5 332	5 763
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	–6 012	–7 028
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–475	–450
Abschreibungen auf Anlageabgängen	7, 8	–139	–647
Abschreibungen		–6 626	–8 124
Betriebsergebnis (EBIT)		–1 294	–2 362
Finanzertrag	16	119	1 472
Finanzaufwand	16	–2 175	–634
Finanzergebnis		–2 056	838
Einlagen in Fonds im Fremdkapital	12	–326	–213
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	12	173	216
Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital		–153	3
Ordentliches Ergebnis		–3 503	–1 521
Einlagen in Fonds im Eigenkapital	12	–16	–27
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	12	25	36
Fondsergebnis Fonds im Eigenkapital		9	9
Jahresergebnis		–3 494	–1 513
EBITDA-Marge		4.3 %	4.8 %
EBITDAR-Marge (ohne Baurechtszins und Mieten)		6.4 %	6.8 %

Geldflussrechnung (in TCHF)

		01.01.2024 – 31.12.2024	01.01.2023 – 31.12.2023
	Ziffer im Anhang		
Jahresergebnis		-3 494	-1 513
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	7, 8	7 224	4 678
+/- Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	7, 8	0	2 956
+/- Zunahme/Abnahme von liquiditätsunwirksamen Rückstellungen	11	-12	0
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	7, 8, 16	139	-742
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	7 208	-6 548
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte und nicht abgerechnete Leistungen	3, 4	1 569	1 042
+/- Abnahme/Zunahme andere kurzfristige Forderungen	2	-2 016	488
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	5	-259	-119
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3 527	-75
+/- Zunahme/Abnahme andere kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten		300	170
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	10	25	-146
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	12	87	-12
= Geldzu-/Geldabfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)		7 245	180
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	7	-17 224	-30 532
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	6	-58 000	-17 420
+ Einzahlungen für Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	6	48 000	15 100
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	8	-743	-434
= Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-27 967	-33 286
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	30 000	20 000
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	12	-9	-8
= Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		29 991	19 992
Veränderung flüssige Mittel		9 269	-13 114
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 01.01.		6 525	19 640
Stand flüssige Mittel per Stichtag		15 795	6 525
Veränderung flüssige Mittel		9 269	-13 114

Eigenkapitalnachweis (in TCHF)

	Dotations- kapital	Allgemeine Reserven	Zweck- gebundene Reserven inclusioplus*	Reserven inclusioplus	Fonds (aus betrieb- lichen Mitteln finanziert)	Jahres- ergebnis	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2024	-43 323	-15 173	-2 626	-1 428	-208	1 513	-61 245
Übertrag in Gewinnvortrag							0
Zuweisung an Reserven		1 513				-1 513	0
Dividende							0
Kapitalerhöhung							0
Kapitalherabsetzung							0
Entnahmen aus Reserven							0
Sonstige Transaktionen							0
Jahresergebnis		158		-158		3 494	3 494
Einlagen in Fonds im Eigenkapital					-16		-16
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital					25		25
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	-43 323	-13 503	-2 626	-1 586	-199	3 494	-57 742
Eigenkapital per 1. Januar 2023	-43 323	-15 588	-2 626	-434	-216	-579	-62 766
Übertrag in Gewinnvortrag							0
Zuweisung an Reserven		-579				579	0
Dividende							0
Kapitalerhöhung							0
Kapitalherabsetzung							0
Entnahmen aus Reserven							0
Sonstige Transaktionen							0
Jahresergebnis		994		-994		1 513	1 513
Einlagen in Fonds im Eigenkapital					-27		-27
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital					36		36
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	-43 323	-15 173	-2 626	-1 428	-208	1 513	-61 245

Vorzeichenumkehr auf der Passivseite der Bilanz bedeutet: «-» = Zunahme des Eigenkapitals «+» = Abnahme des Eigenkapitals

* Die «zweckgebundenen Reserven inclusioplus» dienen der Finanzierung zukünftiger Bauprojekte von inclusioplus.

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Psychiatrie Baselland (PBL) ist gemäss Spitalgesetz vom 17. November 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der PBL befindet sich in Liestal. Das ambulante, teilstationäre und stationäre Angebot der PBL wird von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen bis ins höchste Alter genutzt. Psychisch und mehrfach behinderte Erwachsene werden durch Betreuung, Beherbergung und Arbeitsintegration unterstützt. Alleiniger Träger der PBL ist der Kanton Basel-Landschaft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der PBL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten. Zusätzlich werden, sofern nicht im Standard vorgesehen, die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Der Grundsatz der Einzelbewertung wird eingehalten. Die Bewertung innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen ist einheitlich.

Allfällige Abweichungen in den Totalisierungen im Anhang sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

Unter Wertschriften des Umlaufvermögens werden jene Wertschriften erfasst, die zum Handel gehalten werden und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag realisiert werden. Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu Marktwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig zu vereinnahmen sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen nach zeitlichen Überfälligkeiten werden auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu letzten bezahlten Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich Wertberichtigung bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen (neu)

Die Bilanzierung der nicht abgerechneten Leistungen erfolgt grundsätzlich nach dem Nennwertprinzip abzüglich eines Abschlags.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Soweit von Swiss GAAP FER erlaubt, werden die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE®) angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt. Die Nutzungsdauern sind:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land Baurechte	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	individuelle Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen Apparate Geräte Instrumente	8 Jahre
Hardware	4 Jahre

(Vollständige Aufstellung gemäss REKOLE in der Psychiatrie Baselland sind nicht alle Anlageklassen vorhanden)

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und, wenn nötig, angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach der Equity-Methode.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-,

Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden, soweit von Swiss GAAP FER erlaubt, die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE®) angewandt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Medizintechnische Anlagen – Software Upgrades	3 Jahre
Software	4 Jahre
Strategische Software	8 Jahre
Goodwill	maximal 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	in der Regel 4 Jahre

(Vollständige Aufstellung gemäss REKOLE in der Psychiatrie Baselland sind nicht alle Anlageklassen vorhanden)

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Ferien-, Überzeit- und Gleitzeitguthaben werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung erfolgt in der Regel erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert zwölf Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in zwölf Monaten zu einer Verpflichtung werden. Auf die Bildung einer Rückstellung für die anteilmässigen Treueprämien wird verzichtet.

Personalvorsorgeleistungen

Die PBL ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der Psychiatrie Baselland nach den Segmenten ambulant, stationär sowie Wohnen- und Arbeiten.

Die Psychiatrie Baselland ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geographischen Märkten vorgenommen wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Psychiatrie Baselland erhält erfolgswirksame Zuwendungen aus der öffentlichen Hand. Diese bestehen überwiegend aus dem 55%-Beitrag des Kantons an OKP-versicherte, stationäre Patienten. Darüber hinaus erhalten wir folgende gemeinwirtschaftlichen Leistungen:

- Case Management (ambulant)
- Vorhalteleistungen Notfallversorgung
- Sozialdienstliche Leistungen stationär
- Weiterbildung Assistenzärztinnen und -ärzte
- Weiterbildung Assistenzpsychologinnen und -psychologen
- Dolmetscherdienste
- Leistungen für Prävention und aufklärende Öffentlichkeitsarbeit
- Forensische Psychiatrie und Psychotherapie
- Bündnis gegen Depression

Die durch die Psychiatrie Baselland erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen werden durch den Kanton Basel-Landschaft mit einem jährlichen Pauschalbetrag abgegolten.

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TCHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	20 873	28 183
- davon gegenüber Nahestehenden	8 578	11 439
Wertberichtigungen (Delkredere)	-61	-163
- davon gegenüber Nahestehenden	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	20 812	28 020

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) bestehen aus zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten, Garanten sowie Dritten. Für die Berechnung des Delkredere werden Einzelwertberichtigungen (gemäss der individuellen Risikolage der entsprechenden Ausstände) und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

2 Andere kurzfristige Forderungen (in TCHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Andere kurzfristige Forderungen (brutto)	2 740	724
- davon gegenüber Nahestehenden	156	1
Andere kurzfristige Forderungen (netto)	2 740	724

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen aus Verrechnungssteuerrückerstattungen, Vorauszahlungen von Sozialversicherungsprämien und Guthaben der Fonds ggü. der PBL.

3 Vorräte (in TCHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Roomservice	106	79
Hotellerie	57	71
Medikamente Apotheke	68	0
Medikamente Stationen	102	175
Vorräte	334	325

4 Nicht abgerechnete Leistungen (in TCHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Nicht abgerechnete Leistungen (brutto)	5 657	7 234
- davon gegenüber Nahestehenden	2 972	3 758
Nicht abgerechnete Leistungen (netto)	5 657	7 234

5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 159	901
- davon gegenüber Nahestehenden	0	0
Details der aktiven Rechnungsabgrenzung		
- übrige Erträge	0	3
- Periodenabgrenzung ICT Wartungsverträge / Lizenzen	441	528
- Abgrenzung Ferien und Überzeit	78	43
- Versicherungen	513	182
- Periodenabgrenzung übrige Positionen	128	144
	1 159	901

6 Wertschriften / Finanzanlagen (in TCHF)

2024	Wertschriften	Finanzanlagen		Total
		Festgelder	Beteiligung an assoziierter Gesellschaft	
Anschaffungswert				
Stand per 01.01.	615	1 500	2 052	4 167
Zugänge	0	58 000	0	58 000
Abgänge	0	-48 000	0	-48 000
31.12.	615	11 500	2 052	14 167
Kumulierte Wertveränderung				
Stand per 01.01.	260	0	0	260
Veränderung Berichtsjahr	65	0	-737	-672
31.12. Total Wertveränderung	325	0	-737	-412
Buchwert per 31.12.	940	11 500	1 316	13 755

2023	Wertschriften	Finanzanlagen		Total
		Festgelder	Beteiligung an assoziierter Gesellschaft	
Anschaffungswert				
Stand per 01.01.	615	0	0	615
Zugänge	0	16 500	2 309	18 809
Abgänge	0	-15 000	-100	-15 100
31.12.	615	1 500	2 208	4 323
Kumulierte Wertveränderung				
Stand per 01.01.	248	0	0	248
Veränderung Berichtsjahr	11	0	-156	-145
31.12. Total Wertveränderung	260	0	-156	104
Buchwert per 31.12.	875	1 500	2 052	4 427

Bei den Wertschriften handelt es sich um die Anlage von Mitteln aus im Fremdkapital ausgewiesenen, zweckgebundenen Fonds.

Beteiligung an
assoziierter Gesellschaft

WorkMed AG, 4102 Binningen
Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Prävention, Klärung und
Bewältigung von psychischen Arbeitsproblemen sowie die
Verbesserung der Erwerbsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration
von Personen mit psychischen Problemen.

(in TCHF)

Nominelles Aktienkapital:	2 000
Beteiligungsquote:	44 %
Buchwert:	1 316
beinhaltet Goodwill:	874

7 Sachanlagen (in TCHF)

2024	Spitalgebäude / andere Gebäude	Allg. Betriebs- installationen	Anlagespez. Installationen	Mobiliar / Einrichtungen
Anschaffungswert				
Stand per 01.01.	111 461	63 888	0	5 057
Zugänge	5 713	6 316	20	4 044
Abgänge	-9 623	-16 509	0	-203
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0	0
31.12.	107 551	53 695	20	8 898
kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-41 795	-42 643	0	-2 046
Planmässige Abschreibungen	-3 004	-1 662	0	-797
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0
Abgänge	9 584	16 433	0	195
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0	0
31.12.	-35 216	-27 872	0	-2 648
Buchwert per 31.12.	72 335	25 823	20	6 250
davon Anlagen im Leasing	0			
davon belastete Anlagen	120 000			
– hinterlegte Grundpfandrechte*	120 000			
– beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen	0			
Brandversicherungswert	314 370			
– Brandversicherungswert (Immobilien)	254 196			
– Brandversicherungswert (Mobilien)	60 174			
Aktivierte Zinsaufwendungen der Rechnungsperiode**	70			

2023				
Anschaffungswert				
Stand per 01.01.	60 980	53 022	0	4 201
Zugänge	52 146	14 195	0	898
Abgänge	-1 665	-3 329	0	-43
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0	0
31.12.	111 461	63 888	0	5 057
kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-39 518	-43 309	0	-1 539
Planmässige Abschreibungen	-1 693	-1 447	0	-413
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-1 654	-1 179	0	-122
Abgänge	1 070	3 291	0	28
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0	0
31.12.	-41 795	-42 643	0	-2 046
Buchwert per 31.12.	69 666	21 244	0	3 011

* Das Grundpfand haftet für alle Verbindlichkeiten aus der Geschäftsbeziehung im Rahmen der Kreditverträge mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

** Die Aktivierung der Zinsen erfolgte unter Einhaltung von FER 18/7.

Büromaschinen / Komm.systeme	Fahrzeuge	Werkzeuge / Geräte	App., Ger., Instr.	Hardware	Total	Anlagen im Bau	Total
237	1074	956	0	4 457	187 130	11 022	198 152
0	0	0	10	837	16 940	6 557	23 498
0	0	-87	0	-2 343	-28 765	-6 273	-35 039
0	0	0	0	0	0	0	0
237	1074	868	10	2 951	175 305	11 306	186 611
-217	-954	-828	0	-3 522	-92 005	0	-92 005
-12	-68	-32	0	-435	-6 012	0	-6 012
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	87	0	2 328	28 627	0	28 627
0	0	0	0	0	0	0	0
-229	-1022	-773	0	-1630	-69 390	0	-69 390
8	52	95	10	1321	105 915	11 306	117 221

237	1053	936	0	3 802	124 231	48 520	172 751
0	22	115	0	655	68 030	8 816	76 846
0	0	-95	0	0	-5 131	-46 314	-51 445
0	0	0	0	0	0	0	0
237	1074	956	0	4 457	187 130	11 022	198 152
-192	-867	-897	0	-3 140	-89 462	0	-89 462
-25	-87	-26	0	-382	-4 072	0	-4 072
0	0	0	0	0	-2 956	0	-2 956
0	0	95	0	0	4 485	0	4 485
0	0	0	0	0	0	0	0
-217	-954	-828	0	-3 522	-92 005	0	-92 005
21	120	128	0	935	95 125	11 022	106 147

8 Immaterielle Anlagen (in TCHF)

2024	Software	Anlagen im Bau Software	Total
Anschaffungswert			
Stand per 01.01.	2 806	540	3 347
Zugänge	236	624	860
Abgänge	0	- 117	- 117
31.12.	3 042	1 047	4 089
Kumulierte Wertveränderung			
Stand per 01.01.	- 1 518		- 1 518
Planmässige Abschreibungen	- 475		- 475
Abgänge	0		0
31.12.	- 1 994	0	- 1 994
Buchwert per 31.12.	1 048	1 047	2 096

2023	Software	Anlagen im Bau Software	Total
Anschaffungswert			
Stand per 01.01.	2 164	749	2 913
Zugänge	643	292	934
Abgänge	0	- 500	- 500
31.12.	2 806	540	3 347
Kumulierte Wertveränderung			
Stand per 01.01.	- 1 069		- 1 069
Planmässige Abschreibungen	- 450		- 450
Abgänge	0		0
31.12.	- 1 518	0	- 1 518
Buchwert per 31.12.	1 288	540	1 828

9 Finanzverbindlichkeiten (in TCHF)

2024	Buchwert	Zinssatz	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 – 5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0		0	0	0
- keine Verbindlichkeiten					
langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 110 000		0	- 30 000	- 80 000
- Festkredit mit Laufzeit 8 Jahre	- 20 000	0.67 %		- 20 000	
- Festkredit mit Laufzeit 10 Jahre	- 10 000	0.87 %		- 10 000	
- Festkredit mit Laufzeit 12 Jahre	- 20 000	1.02 %			- 20 000
- Festkredit mit Laufzeit 15 Jahre	- 10 000	1.18 %			- 10 000
- Festkredit mit Laufzeit 15 Jahre	- 20 000	2.30 %			- 20 000
- Festkredit mit Laufzeit 10 Jahre	- 10 000	1.74 %			- 10 000
- Festkredit mit Laufzeit 15 Jahre	- 20 000	1.89 %			- 20 000
Total Finanzverbindlichkeiten	- 110 000		0	- 30 000	- 80 000
2023					
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0		0	0	0
- keine Verbindlichkeiten					
langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 80 000		0	- 20 000	- 60 000
- Festkredit mit Laufzeit 8 Jahre	- 20 000	0.67 %		- 20 000	
- Festkredit mit Laufzeit 10 Jahre	- 10 000	0.87 %			- 10 000
- Festkredit mit Laufzeit 12 Jahre	- 20 000	1.02 %			- 20 000
- Festkredit mit Laufzeit 15 Jahre	- 10 000	1.18 %			- 10 000
- Festkredit mit Laufzeit 15 Jahre	- 20 000	2.30 %			- 20 000
Total Finanzverbindlichkeiten	- 80 000		0	- 20 000	- 60 000

10 Passive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Passive Rechnungsabgrenzung	-3 412	-3 386
- davon gegenüber Nahestehenden	-325	-325
Details der Passiven Rechnungsabgrenzung		
- Periodenabgrenzung übrige Aufwandpositionen	-424	-418
- Periodenabgrenzung Parkplatzprovisorium	-325	-325
- Abgrenzung Personalaufwand	-483	-410
- Abgrenzung Stundenlöhne/Sold BFW	-127	-112
- Abgrenzung Ferien und Überzeit	-2 053	-2 121
	-3 412	-3 387

11 Rückstellungsspiegel (in TCHF)

2024	Rückstellung Tarifrisiken	Total
Stand per 01.01.	-12	-12
Bildung (inkl. Erhöhung erfolgswirksam)		0
Bildung (inkl. Erhöhung über Eigenkapital)		0
Auflösungen/nicht benötigt (erfolgswirksam)	12	12
Auflösungen/nicht benötigt (über Eigenkapital)		0
Auflösung durch Verwendung (erfolgsneutral)		0
Auflösung durch Verwendung (über Eigenkapital)		0
Stand per 31.12.	0	0
kurzfristige Rückstellungen	0	0
langfristige Rückstellungen	0	0
Stand per 31.12.	0	0

2023		
Stand per 01.01.	-12	-12
Bildung (inkl. Erhöhung erfolgswirksam)		0
Bildung (inkl. Erhöhung über Eigenkapital)		0
Auflösungen/nicht benötigt (erfolgswirksam)		0
Auflösungen/nicht benötigt (über Eigenkapital)		0
Auflösung durch Verwendung (erfolgsneutral)		0
Auflösung durch Verwendung (über Eigenkapital)		0
Stand per 31.12.	-12	-12
kurzfristige Rückstellungen	-12	-12
langfristige Rückstellungen	0	0
Stand per 31.12.	-12	-12

12 Fonds (in TCHF)

	2024		2023	
	Total Fonds im Fremdkapital	Total Fonds im Eigenkapital	Total Fonds im Fremdkapital	Total Fonds im Eigenkapital
Stand per 01.01.	-2 691	-208	-2 692	-216
Einlagen (Ertrag)	-326	-16	-202	-27
Entnahmen (Personalaufwand)	93	0	81	0
Entnahmen (Sachaufwand)	81	24	122	35
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Umgliederung Fonds	0	0	0	0
Stand per 31.12.	-2 844	-199	-2 691	-208

13 Betriebsertrag (in TCHF)

	2024	2023
Ertrag Stationär	68 041	66 139
- davon Erträge Nahestehende	30 433	29 109
- davon Langzeit	532	262
Ertrag Ambulant	26 882	27 069
- davon Erträge Nahestehende	3 033	3 177
Ertrag aus Spitalleistungen an Patienten	94 923	93 208
Ertrag inclusioplus	11 835	11 402
- davon Erträge Nahestehende	7 764	7 652
Übrige Erträge aus Nebenbetrieben	1 063	1 085
- davon Erträge Nahestehende	157	174
Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen	9 330	9 172
- davon Erträge Nahestehende	9 330	9 172
übrige betriebliche Erträge*	5 509	5 719
- davon Erträge Nahestehende	415	453
Übriger betrieblicher Ertrag	27 737	27 379
Sonstige Erlösminderungen	0	0
- davon sonstige Erlösminderungen Nahestehende	0	0
Debitorenverluste	89	74
- davon sonstige Debitorenverluste Nahestehende	0	-8
Anpassung Delkredere	-102	-60
- davon Anpassung Delkredere Nahestehende	0	0
Erlösminderungen	-13	14
Betriebsertrag	122 647	120 600

Die Gärtnerei Grüens Härz ist der einzige Nebenbetrieb der Psychiatrie Baselland.
Der Ausweis der Erträge im Anhang erfolgt nach der Struktur gemäss REKOLE®.

* Beinhaltet im 2023 die vom externen Partner erhaltene anteilmässige Entschädigung für
Aufbauarbeiten an assoziiertem Unternehmen in Höhe von TCHF 1635.

14 Personalaufwand (in TCHF)

	2024	2023
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	-25 305	-24 806
Personal im Pflegebereich	-22 989	-21 482
Personal in medizinischen Fachbereichen	-7 664	-7 151
Verwaltungspersonal	-7 114	-7 181
Personal der Hotellerie	-5 837	-5 692
Personal der technischen Betriebe	-2 044	-2 004
Personal inclusioplus (exkl. Wohnheime)	-1 308	-1 301
IAP Löhne	-1 602	-1 551
inclusioplus Löhne Produktion	-112	-111
Personal Wohnheime	-5 725	-5 467
Löhne	-79 699	-76 744
Leistungen von Sozialversicherungen	2 149	1 726
Sozialversicherungsaufwand	-14 016	-13 478
Arzthonoraraufwand	-159	-192
Übriger Personalaufwand	-1 554	-1 813
Total Personalaufwand	-93 279	-90 501

15 Sachaufwand (in TCHF)

	2024	2023
Medizinischer Bedarf	-2 465	-2 544
Lebensmittelaufwand	-2 622	-2 845
Haushaltsaufwand	-1 472	-1 566
Unterhalt und Reparaturen	-2 213	-1 503
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	-610	-488
Übriger Aufwand für Anlagennutzung	-2 651	-2 605
Aufwand für Energie und Wasser	-2 046	-2 392
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6 554	-6 243
Übriger patientenbezogener Aufwand	-1 491	-1 383
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1 913	-2 769
Sachaufwand	-24 037	-24 337

16 Finanzergebnis (in TCHF)

	2024	2023
Kapitalzinsertrag	115	83
Beteiligungsertrag*	0	1 389
Kursgewinne	4	0
Total Finanzertrag	119	1 471
Kapitalzinsaufwand	-1 417	-454
Beteiligungsaufwand**	-737	-156
Kursverluste	0	-1
Übriger Finanzaufwand	-21	-23
Total Finanzaufwand	-2 175	-635
Total Finanzergebnis	-2 056	837

* Anteil der PBL an der Aufbauarbeit an assoziiertem Unternehmen im Jahr 2023 in Höhe von TCHF 1389.

** Anteil am Ergebnis assoziiertes Unternehmen

17 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden (in TCHF)

Bilanz	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 578	11 439
Andere kurzfristige Forderungen	156	1
Nicht abgerechnete Leistungen	2 972	3 758
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-156	-270
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0	-162
Passive Rechnungsabgrenzung	-325	-325
Erfolgsrechnung	2024	2023
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	41 230	39 930
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton	9 330	9 172
Übrige betriebliche Erträge	572	627
Personalaufwand	1	6
Sachaufwand	-791	-852
Finanzaufwand	0	-1
Geldflussrechnung	2024	2023
Geldzufluss aus Zuwendungen der öffentl. Hand für im Unternehmen erbrachte Leistungen	46 137	38 699
Geldzufluss aus Zuwendungen der öffentl. Hand für gemeinwirtschaftliche Leistungen	8 580	9 172

Die Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen der Psychiatrie Baselland und den ihr nahestehenden Personen und Organisationen. Diese werden zu Konditionen abgewickelt, wie sie auch gegenüber unabhängigen Dritten gelten (at arm's length Prinzip). Als Nahestehende wurden ab 2015, analog der sich durchsetzenden Interpretation von Swiss GAAP FER 15, keine indirekt Nahestehenden ohne Einflussmöglichkeiten mehr berücksichtigt.

Nahestehende Personen / Organisationen der Psychiatrie Baselland sind

Der Kanton Basel-Landschaft und seine Dienststellen	4410 Liestal
Basellandschaftliche Pensionskasse	4410 Liestal
WorkMed AG	4102 Binningen
Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	

18 Langfristige Mietverpflichtungen (in TCHF)

	Total	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
inclusioplus Arbeit Liestal	661	274	387	0
Ambulatorium Binningen	24 201	1195	4 781	18 226
Total Mieten	24 862	1 469	5 168	18 226
Baurechtszins	48 847	555	2 220	46 071

19 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung des Verwaltungsrates (VR) richtet sich nach dem Reglement über die Vergütung des Verwaltungsrates der Psychiatrie Baselland vom 9. Mai 2014. Sie setzt sich zusammen aus einer Pauschale für die Mitgliedschaft im VR, für das Vizepräsidium und für das Präsidium. Ebenso werden die Funktionen in den VR-Ausschüssen sowie die Spesen pauschal vergütet.

Im Berichtsjahr wurden 273 000 CHF an den Verwaltungsrat ausbezahlt. Hinzu kamen 26 500 CHF für die Spesenpauschalen. Die Gesamthöhe der Vergütungen an den Verwaltungsrat sowie dessen Sekretariat beläuft sich im Berichtsjahr 2024 auf 315 500 CHF.

Die Vergütung an die einzelnen VR-Mitglieder:

Thomas Heiniger, Präsident:	60 000	CHF
Isabelle Frey Kuttler, Vizepräsidentin:	42 500	CHF
Claudio della Giacomina, Mitglied:	32 000	CHF
Doris Greiner, Mitglied:	34 500	CHF
Beat Müller, Mitglied:	32 000	CHF
Marianne Pfister, Mitglied:	32 000	CHF
Erich Seifritz, Mitglied:	34 500	CHF
Mirko Tozzo, Mitglied:	32 000	CHF

20 Angaben zu den Löhnen der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Psychiatrie Baselland setzt sich aus dem CEO und sieben weiteren Personen zusammen. Zu den Mitgliedern zählen zwei Chefärzte die im Rahmen ihrer privatärztlichen Tätigkeit und der geltenden Tarife zusätzlich Privathonorare generieren und vereinbaren können.

Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2024 auf 1 902 410.10 CHF exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit.

21 Eventualverpflichtungen / -forderungen

Es bestehen, abgesehen von dem im Anhang 6 aufgeführten Grundpfand zu Gunsten der BLKB, keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter sowie Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

22 Vorsorgeeinrichtungen (in TCHF)

Über- (+)/ Unterdeckung (-) Vorsorgeeinrichtungen	Wirtschaftliche Verpflichtung PBL			erfolgswirksam gebuchte Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	2024	2024	2024	2023
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					7 085	7 085	6 824
Total	-	-	-	-	7 085	7 085	6 824

Die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) führt für die Psychiatrie Baselland seit dem 1. Januar 2015 ein eigenes Vorsorgewerk. Dieses ist mit einem Deckungsgrad von 100 Prozent gestartet und wurde mit keiner Schwankungsreserve versehen. Per 31.12.2024 betrug der Deckungsgrad gemäss provisorischem Jahresabschluss der BLPK 110.8 %. Dies entspricht einer Wertschwankungsreserve von CHF 30 444 947. Der definitive Abschluss 2024 des Vorsorgewerkes bei der BLPK liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch nicht vor.

23 Risikobeurteilung

Die PBL verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 14. April 2025 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2024 beeinflussen könnten.

25 Weitere Angaben

Es existieren keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatsachen. Das Honorar der Revisionsstelle (Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft) betrug im Jahr 2023 und 2024 jeweils CHF 60 000.

Feldsägweg 9
4410 Liestal
T 061 552 52 70



KANTONALE FINANZKONTROLLE

Psychiatrie Baselland

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2024

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat und den Regierungsrat

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland (PBL) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 6 – 24) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und des Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der PBL unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 15. April 2025

Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft



Hanspeter Schüpfer
Zugelassener Revisionsexperte



Martin Schertenleib
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Psychiatrie Baselland
Biententalstrasse 7
CH-4410 Liestal

T +41 61 553 53 53
F +41 61 553 64 50
www.pbl.ch